

Niederschrift der 36. Ratssitzung vom 25.04.2013

Ort: Grundschule Süd-West, Wilhelm-Koenen-Str.
Tag: 25.04.2013
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 19:05 Uhr

Anwesenheit: Oberbürgermeister Herr Ralf Poschmann
30 Stadträte

Herr Dieter Klein	CDU
Herr Thomas Peckruhn	CDU
Frau Monika Rauhut	CDU
Frau Regine Römmisch	CDU
Herr Volker Schachtel	CDU
Herr Andreas Skrypek	CDU
Frau Regina Stahlhacke	CDU
Herr Harald Weiß	CDU
Herr Reinhard Windolph	CDU
Herr Peter Dietrich	DIE LINKE.
Herr Michael Dietrich	DIE LINKE.
Herr Klaus Kotzur	DIE LINKE.
Frau Sabine Künzel	DIE LINKE.
Herr Günter Prause	DIE LINKE.
Herr Axel Sell	DIE LINKE.
Herr Siegmar Hecker	BOS
Herr Andreas Herold	BOS
Herr Volker Kinne	BOS
Herr Bert Mrozik	BOS
Herr Helmut Schmidt	BOS
Herr Jürgen Telle	BOS
Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser	BOS
Herr Mike Bösel	B.I.S.
Herr Siegbert Grießer	B.I.S.
Frau Gesine Liesong	B.I.S.
Frau Käthe Olschak	B.I.S.
Herr Klaus Peche	B.I.S.
Herr Lothar Wolfram	B.I.S.
Frau Christine Block	SPD
Herr Arndt Kemesies	SPD

entschuldigt fehlten:	Herr Manfred Fischer Herr Holger Hüttel Frau Christine Kümmel Frau Iris Töpsch Frau Katrin Scheffel Herr Helmut Qual Herr Udo Schwarz Herr Heiko Brunthaler	DIE LINKE. DIE LINKE. DIE LINKE. DIE LINKE. BOS FDP FDP NPD	
verspätet erschienen:	Frau Katharina Ruschke Herr Udo Halle	SPD CDU	16:07 Uhr 16:33 Uhr
vorzeitiges Verlassen:	Herr Thomas Peckruhn Frau Regine Römmisch Herr Michael Dietrich	CDU CDU DIE LINKE.	17:00 Uhr 18:10 Uhr 18:43 Uhr
sachkundige Einwohner:	Herr Veit Baeske Herr Markus Biedermann Herr Peter Bloßfeld Frau Daniela Hahn Herr Manfred Hartmann Herr Ditrich Holzapfel Herr Heinz Hüttenrauch Herr Thomas Klaube Herr Wolfgang Müller Frau Iris Reiche Herr André Röthel Frau Susanne Wilk		
stellv. Ortsbürgermeister:	Herr Helmut Hahnas		OT Obersdorf
Stadtverwaltung:	Herr Jens Schuster Herr Torsten Schweiger Herr Udo Michael Frau Sibylle Lucas Frau Karin Schiller Frau Simone Jung		Fachbereichsleiter Zentrale Dienste und Finanzen Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen Fachbereichsleiter Bürgerservice Referentin Kulturelle Bildung, Demografische Entwicklung und Bürgerliches Engagement Ratsbüro Ratsbüro
Tagungsleitung:	Herr Andreas Skrypek		Vorsitzender des Stadtrates

Tagesordnung gemäß Einladung:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
2. **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**
3. **Genehmigung der Niederschrift der 35. Ratssitzung vom 07.03.2013**
4. **Abberufung, Berufung und Verpflichtung sachkundiger Einwohner**
5. **Bericht des Oberbürgermeisters**
6. **Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**

7. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

- 7.1 Berufung des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Obersdorf innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Sangerhausen in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit
- 7.2 Entscheidung über Wahleinsprüche und die Gültigkeit der Ergänzungswahl in der Ortschaft Breitenbach vom 17.03.2013
- 7.3 1. Lesung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2013 der Stadt Sangerhausen
- 7.4 Festlegung von Wertgrenzen für geringwertige Wirtschaftsgüter
- 7.5 Verzicht auf einen Bilanzansatz - Grenze: 3.000 Euro
- 7.6 Festlegung von Wertgrenzen für die Einzelausweisung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in den Teilfinanzplänen des doppelhaushaltlichen Haushaltsplanes ab dem Jahr 2013
- 7.7 Festlegung einer Wertgrenze für die Bilanzierung der Vorräte (Umlaufvermögen)
- 7.8 Löschwasserversorgung im Gewerbegebiet "Helme-Park"
- 7.9 Aufstellung Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 35 "Sondergebiet Ost" der Stadt Sangerhausen
- 7.10 Abschluss einer strategischen Vereinbarung zur nachhaltigen Sicherung des Kleingartenwesens in der Stadt Sangerhausen - Pilotprojekt Kleingartenanlage "Erholung"

8. Beratungsgegenstände in nichtöffentlicher Sitzung

- 8.1 Aufhebung des Erbbaurechtsvertrages Urk.-Nr. 1348/97 vom 23.12.1997 mit dem UNS - Grillenberger Weg 17 in Wippra
- 8.2 Aufhebung des Erbbaurechtsvertrages Urk.-Nr. 1349/97 vom 23.12.1997 mit dem UNS - Schiefergraben 2 in Wippra
- 8.3 Ausschreibung zum Verkauf von Teilflächen zum Baugebiet "Mühlgasse", Gemarkung Sangerhausen, Flur 4, Flurstück 504 (tlw.) und 506 (tlw.), ca. 2.925 m²
- 8.4 Verkauf von Teilflächen zum Baugebiet "Mühlgasse" an die Diakonische soziale Dienste gGmbH, Gemarkung Sangerhausen, Flur 4, Flurstück 506 (tlw., ca. 723 m²), 690 (5 m²) und 691 (899 m²)
- 8.5 Übertragung von Teilflächen zum Baugebiet "Mühlgasse" an die Städtische Wohnungsbau GmbH Sangerhausen, Gemarkung Sangerhausen, Flur 4, Flurstück 503 tlw. (ca. 1.847 m²)
- 8.6 Vorberatung von Beschlussvorlagen zur Verbandsversammlung des AZV und TZV Südharz

9. Informationsvorlagen in nichtöffentlicher Sitzung

- 9.1 Information über Beschlüsse des Hauptausschusses
- 9.2 Information über Beschlüsse des Sanierungsausschusses

10. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Andreas Skrypek eröffnet die 36. Stadtratssitzung und begrüßt den Oberbürgermeister, die anwesenden Stadträte, sachkundige Einwohner, stellv. Ortsbürgermeister, Mitarbeiter der Verwaltung und Bürger und Einwohner der Stadt Sangerhausen.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist gewährleistet. 30 Stadträte und der Oberbürgermeister sind anwesend.

Öffentlichkeit: Die TOP 1. - 7.10 und 10. werden in öffentlicher Sitzung behandelt.
Die TOP 8. - 9.2 werden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Der Inhalt des TOP 4. *Abberufung, Berufung und Verpflichtung sachkundiger Einwohner* wird sich auf die Abberufung eines sachkundigen Einwohners beschränken, da die als sachkundige Einwohnerin zu Verpflichtende verhindert ist.

Zusätzlich wird im TOP 7.0 eine *Resolution des Stadtrates der Stadt Sangerhausen gegen die Umsetzung von Inhalten der geplanten Verordnung zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für den Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019 im Bereich der Grundschulen* behandelt.

Herr Mrozik zieht im Namen der BOS-Fraktion die Beschlussvorlage des TOP 7.9 *Aufstellung Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 35 "Sondergebiet Ost" der Stadt Sangerhausen* zurück. Es ist erforderlich weitere Informationen von der Verwaltung einzuholen.

Frau Liesong stellt einen Geschäftsordnungsantrag. Sie fragt, ob es sich um ein Zurückziehen oder eine andere Erläuterung handelt.

Herr Skrypek erklärt, dass Herr Mrozik deutlich gesagt hat, dass er die Vorlage zurückzieht.

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung

Ja-Stimmen = 31
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die geänderte Tagesordnung einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift der 35. Ratssitzung vom 07.03.2013

Abstimmung über die Niederschrift

Ja-Stimmen = 29
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 2

Damit ist die Niederschrift genehmigt.

4. Abberufung eines sachkundigen Einwohners

Herr Klaus Daum (BOS-Fraktion) legt aus persönlichen Gründen die ehrenamtliche Tätigkeit als sachkundiger Einwohner nieder. Herr Daum war zuletzt im Wirtschafts- und Umweltausschuss tätig.

Abstimmung über die Abberufung

Ja-Stimmen = 31
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

16:07 Uhr
Frau Ruschke kommt = 32

5. Bericht des Oberbürgermeisters

Der Bericht des Oberbürgermeisters wurde vor der Ratssitzung verteilt und den nichtanwesenden Stadträten am 26.04.2013 zugeschickt.

Herr Poschmann ergänzt seinen Bericht aus aktuellem Anlass.

Deutscher Städtetag

Er ist erst heute aus Frankfurt am Main zurückgekehrt, wo er als Delegierter des Städte- und Gemeindebundes beim Deutschen Städtetag teilnahm. Die Veranstaltung war sehr interessant. Der Höhepunkt wurde mit der Rede der Kanzlerin erreicht. Darin wurden einige Aspekte aufgegriffen, die die Städte und Gemeinden fordern. Im Ergebnis dessen, wurde eine Frankfurter Erklärung verabschiedet, die in der nächsten Zeit sicher in den Medien kommuniziert wird. Themen, wie z.B. Kosten der Grundsicherung, Bekämpfung der Armut, Auswirkungen des demografischen Wandels usw. wurden sehr konstruktiv, aber zum Teil auch sehr kontrovers diskutiert. Hauptthema war Europa. Insbesondere die Fragen: Wie stellen wir uns auf die administrativen Vorschriften der Europäischen Union ein? Wie kann darauf reagiert werden und inwieweit muss die Umsetzung in nationales Recht erfolgen?

Industriepark Mitteldeutschland

Der Stadtrat wurde bereits informiert, dass erneut eine Variantenuntersuchung erfolgt. Die Fördermittel wurden bei der Investitionsbank beantragt. Ab der nächsten Woche sind Gespräche mit der GSA über die Aufgabenstellung für diese Untersuchung geplant. Informationen über den aktuellen Sachstand wird es im Mai in Magdeburg geben.

Fördermittelbescheid an Onleiheverbund übergeben

Seit einem Jahr gibt es die Onleihe in öffentlichen Bibliotheken. Ab 2013 wird auch unsere Stadtbibliothek diese Leistung anbieten können. Am Dienstag, dem 23. April 2013 wurde vom Kultusministerium durch den Abteilungsleiter für Kultur, Prof. Dr. Puhle und dem Präsidenten des Landesverwaltungsamtes Halle, Herrn Pleye ein Fördermittelbescheid für den Onleiheverbund an Sibylle Lucas, die Vorsitzende des Landesverbandes Sachsen-Anhalt im Deutschen Bibliotheksverband e.V., übergeben. Der Bescheid fasst eine 90% - ige Förderung. Mit Hilfe der Fördergelder ist es nun möglich, dass sich auch unsere Bibliothek dem technischen Fortschritt stellt und eBooks, ePapers, eAudios und eVideos anbietet. Die Bücher können dann elektronisch unentgeltlich - bei einer einmaligen Jahres-Benutzergebühr - für 2 Wochen, eVideos für eine Woche und ePaper stunden- oder tageweise ausgeliehen werden. Die Rückgabe erfolgt automatisch, Mahngebühren wegen eines verpassten Rückgabetermins können also nicht mehr anfallen. Fachliche Begleitung gab und gibt es durch das Landesverwaltungsamt mit seiner Landesfachstelle für öffentliche Bibliotheken. Das Leserecho gab den am Verbund beteiligten öffentlichen Bibliotheken Recht. Die aktuellen Nutzerzahlen zeigen, dass die Bibliotheken mit der Onleihe auf dem richtigen Weg sind.

16:33 Uhr

Herr Halle kommt = 33

6. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters

Anfragen des Stadtrates Herrn P. Dietrich, Fraktion DIE LINKE.

Herr P. Dietrich spricht 1.) das Thema Bergbaumuseum an. Er glaubt nicht an die für Pfingsten geplante Eröffnung mit Einfahrt in den Schacht. Er hat gehört, dass eine Vorlage für die Freigabe zusätzlicher finanzieller Mittel eingebracht wird und fragt, wo diese bleibt. Es sieht ganz so aus, dass eine Fertigstellung der Gebäude (Gaststätte) in diesem Jahr nicht realisiert werden kann. Die Gebäude wurden vollständig entkernt, sodass nur noch das "Gerippe" dasteht. 2.) vermisst er einen Eingang im unteren Bereich des Rosariums. Viele Leute gehen dort spazieren. Das Gebiet um die Teiche sollte frei zugänglich sein. Viele ältere Bürger beschwerten sich darüber, dass ein Durchgang nicht mehr möglich ist.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herrn Poschmann sind zu 1.) neue akute finanzielle Probleme nicht bekannt. Im Verlauf der Maßnahme war das der Fall, aber die "Lücke" wurde geschlossen. Es gab einige "Überraschungen" während der Bauarbeiten an den

alten Gebäuden. Dadurch steigen natürlich die Eigenleistungen enorm, aber ein Mehrbedarf wurde ihm nicht angezeigt. Zur 2.) Anfrage erläutert er, dass die Entscheidung zum Eingangsbereich schon vor einigen Jahren getroffen wurde. Der Durchgang um den Dreierteich ist somit nicht mehr gegeben. Die Möglichkeit besteht aber, zwischen dem Zweier- und dem Dreierteich durch oder um den Dreierteich herum zu gehen. Die Teiche sollen sukzessive in die Verantwortung des Rosariums gegeben werden. Das war das Ziel der Maßnahme. Eine Umkehr ist nicht mehr möglich.

Anfrage des Stadtrates Herrn Peche, B.I.S.-Fraktion

Herr Peche spricht das Thema Schwimmhallensanierung an. Er begrüßt es, dass dazu eine Informationsveranstaltung durchgeführt werden soll und fragt, was mit dem Thema "Variantenvergleich Schwimmhallensanierung" konkret gemeint ist. Es wurden mehr Fragen gestellt. Es ging nicht nur um die Sanierung der Schwimmhalle, sondern auch um viele andere Probleme.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann weist darauf hin, dass alles damit gemeint ist. Die Veranstaltung läuft unter der Überschrift "Schwimmhallensanierung". Die Variantenvergleiche, bis hin zum Kombi-Bad, werden vorgestellt. Bis zu dieser Phase wird sicher vergeben sein, aber die Vergaben erfolgen sukzessive, sodass immer noch die "Reißeine" gezogen werden kann, wenn der Stadtrat meint, dass die Bewertung im Aufsichtsrat nicht korrekt war.

Anfrage des Stadtrates Herrn Wolfram, B.I.S.-Fraktion

Herr Wolfram ergänzt die Ausführungen zu den radfahrenden Verkehrsteilnehmern. Er bemerkt, dass es vernünftige und unvernünftige Radfahrer gibt und nennt Beispiele für Verstöße. Gerade im verkehrsberuhigten Bereich steigt damit die Gefahr für die anderen Verkehrsteilnehmer und insbesondere für die Fußgänger.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann macht darauf aufmerksam, dass es dazu 3 Sichtweisen gibt. Das ist die der Fußgänger, die der Radfahrer und die der Pkw- / Lkw- und Busfahrer. Das A und O ist die Einhaltung des § 1 StVO "Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme". Aufklärung wird das große Thema sein.

7. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

7.0 Resolution des Stadtrates der Stadt Sangerhausen gegen die Umsetzung von Inhalten der geplanten Verordnung zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für den Planungszeitraum 2014/ 2015 bis 2018/ 2019 im Bereich der Grundschulen

Die Resolution wurde vor der Sitzung verteilt und den nichtanwesenden Stadträten am 26.04.2013 zugeschickt.

Herr Poschmann gibt Hinweise zu Grundsätzen und zum Adressaten. Adressiert ist die Resolution an die Fraktionen des Landtages und die Staatskanzlei. Das Problem ist, der Landtag verabschiedet ein Schulgesetz und erteilt darin dem Ministerium eine Ermächtigung. Dieses kann dann Verordnungen im Rahmen dieser Ermächtigung erlassen. Aus seiner Sicht bedarf es hierzu weiterer politischer Vorgaben. Es sollte eine sachgerechte Diskussion geführt und die Zeit genutzt werden, um nach anderen Modellen zu suchen. Die Resolution wird der Presse übergeben und veröffentlicht.

Frau Liesong begrüßt die Resolution, bedauert aber, dass sie so spät beschlossen wird. Wäre der Beschluss vor ein paar Wochen gefasst worden, hätte sich der Stadtrat vielleicht bei der Frage der Schließung der Grundschule Obersdorf bereits im sogenannten "zivilen Ungehorsam" üben können. Es kann nicht sein, dass alles von "Oben" durchgesetzt wird, egal ob es "Unten" so gewollt ist oder nicht. Dann kann das "Unten" abgeschafft und somit viel Zeit und Kosten eingespart werden.

Herr Poschmann erklärt, dass es damals andere Ursachen gab. Die Verordnung galt schon lange. Bereits vor der Eingemeindung war das Gegenstand der Schulentwicklungsplanung. Jetzt geht es darum, die großen Einschnitte zu vermeiden.

Herr Skrypek fragt, ob die Stadträte darauf bestehen, dass die Resolution verlesen wird. Seitens der Stadträte wird kein Bedarf angemeldet.

Abstimmung über den Inhalt der Resolution

Ja-Stimmen = 33
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist der Inhalt der Resolution bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 1-36/13** registriert.
Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

7.1 Berufung des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Obersdorf innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Sangerhausen in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit

Begründung: Herr Michael

Der Kamerad kann heute nicht anwesend sein. Die Aushändigung der Urkunde zur Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit wird durch den Oberbürgermeister im Rathaus nachgeholt.

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Der Ortschaftsrat Obersdorf stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt, dass mit Wirkung vom 25.04.2013 für den Zeitraum von sechs Jahren Herr Marco Mäkel zum Wehrleiter der Ortsfeuerwehr Obersdorf in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit berufen wird.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 33
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 2-36/13** registriert.
Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

7.2 Entscheidung über Wahleinsprüche und die Gültigkeit der Ergänzungswahl in der Ortschaft Breitenbach vom 17.03.2013

Begründung: Herr Schuster

16:55 Uhr
Herr Klein geht = 32

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext:

*Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen trifft gemäß § 52 (1) Nr. 1 Kommunalwahlgesetz des Landes Sachsen-Anhalt die folgende Entscheidung.
Widersprüche gegen die Wahl liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.*

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 32
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 3-36/13** registriert.
Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

16:58 Uhr
Herr Klein kommt = 33

7.3 1. Lesung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2013 der Stadt Sangerhausen

17:00 Uhr
Herr Peckruhn geht = 32

Herr Schuster geht auf die Eckdaten aus der Begründung der Beschlussvorlage ein. Da mit der Haushaltssatzung die 5. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes vorgelegt werden muss, ist geplant, die 2. Lesung und Beschlussfassung in der 38. Ratssitzung am 11.07.2013 durchzuführen. Er bietet an, den Haushaltsplan in allen Fraktionen vorzustellen und bittet um zeitnahe Einladungen.

Herr Poschmann dankt allen, die am Haushaltsplan gearbeitet haben und informiert, dass sich der Landesrechnungshof für Mai mit einer turnusmäßigen überörtlichen Prüfung angemeldet hat. Er hofft, dass dieser Termin aufgrund des hohen Arbeitsanfalles (Haushaltsplan) und wegen Urlaubsansprüchen verschoben werden kann.

17:04 Uhr - Beginn der EINWOHNERFRAGESTUNDE

Anfrage der Bürgerin Frau Sandra Woitschach-Ilm, Sangerhausen, Alter Markt 7

Frau Woitschach-Ilm weist darauf hin, dass sich seit der Wiedereröffnung der Musikschule, die Parksituation am Alten Markt drastisch verschlechtert hat. Nicht nur für Besucher der Musikschule, sondern auch für die Anwohner, ist das Parken eine Zumutung. Die Anwohnerparkplätze sind begrenzt. Kurzzeitparkplätze stehen in der Zeit von 9:00 bis 17:00 Uhr für je 2 Stunden zur Verfügung. Als Anwohnerin, die im 3-Schicht-System arbeitet, besteht für sie kaum die Möglichkeit dort zu parken. Das betrifft auch andere Anwohner.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann ist die Situation bekannt. Die Verwaltung ist bereits tätig geworden. Das Problem hängt nicht unbedingt mit der Errichtung des neuen Saales in der Musikschule zusammen. Es war bereits Thema im Stadtrat, als der Parkplatz an den Landkreis verkauft wurde. In der Zwischenzeit sind einige Gespräche gelaufen.

Antwort des Fachbereichsleiters Stadtentwicklung und Bauen Herrn Schweiger

Herr Schweiger bestätigt, dass die Parksituation am Alten Markt sehr unbefriedigend ist. Dort herrscht ein hoher Parkdruck vor. Einfahrten werden zugeparkt, sodass das Ordnungsamt sehr oft einschreiten muss. Noch problematischer wird es bei Veranstaltungen. Derzeit laufen Gespräche mit dem Landkreis, da man der Ansicht ist, dass die Parkplätze nicht ausreichen und dringender Handlungsbedarf besteht. Die Stadt gab Hilfestellung, z.B. mit dem Verkauf der Fläche Alter Markt 32. Die Schaffung zusätzlicher Stellflächen dort, reichen aber aus Sicht der Verwaltung nicht aus. Heute fand ein Gespräch mit der Leiterin der Musikschule statt. Weitere, mit dem Landkreis, werden folgen, denn dieser ist in der Pflicht, da es seine Einrichtung ist und ausreichend Stellflächen vorgehalten werden müssen.

Anfrage des Bürgers Herrn Klaus Kolditz, Sangerhausen, OT Riestedt, Alte Hauptstraße

Herr Kolditz fragt als langjähriger Leser in der Stadtbibliothek, ob die Mittel, die im Bericht des Oberbürgermeisters bekanntgegeben wurden, auch wirklich dazu genutzt werden, die Leser der Stadtbibliothek an die eBook-Ausleihe anzuschließen. Für ihn ist es unverständlich, dass er als Leser der Stadtbibliothek Sangerhausen, online alle seine Daten und den Bibliotheksbestand einsehen kann, aber um an die eBooks heranzukommen, müsste er mit zusätzlicher Nutzungsgebühr, Mitglied der Stadtbibliothek Eisleben werden.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann antwortet, dass genau dafür, diese Mittel da sind. Frau Lucas hat ihn darüber informiert, dass die Fördermittel dafür zur Verfügung stehen. Damit soll die Eigenständigkeit gewahrt werden.

Anfrage des Bürgers Herrn Lothar Wolfram, Sangerhausen, Hinter der Ulrichkirche 02

Herr Wolfram stellt eine Anfrage zum Frühjahrsputz. Er möchte wissen, ob die Möglichkeit besteht, dass der Bauhof den Wintersplitt flächenmäßig mit Technik entsorgt oder ob dieser bis zum nächsten Winter liegen bleiben soll. Ist eine intakte Kehrmaschine vorhanden? Des Weiteren erinnert er Herrn Michael daran, die Wohnungsgesellschaften aufzufordern, ihre Hausmeisterdienste zu unterrichten, dass bis zur Straßenmitte zu kehren ist. Nicht, dass wie an der Ecke Kirchberg / Ulrichstraße nur die Gosse gefegt wird und alles andere liegen bleibt.

Antwort des Fachbereichsleiters Stadtentwicklung und Bauen Herrn Schweiger

Herr Schweiger informiert, dass die Splittbeseitigung auch Thema im gestrigen Hauptausschuss war. Es ging vor allem um die Koordination der Arbeiten in den Ortschaften. Es gab die Ansage, dass der Bauhof das macht. Im letzten Jahr wurde die Kehrmaschine angeschafft. Gestern wurde kritisch bemerkt, dass diese viel zu selten gesehen wird. Die Verwaltung geht der Sache nach und wird das Problem zeitnah lösen.

Anfrage des Bürgers Herrn Lothar Wolfram, Sangerhausen, Hinter der Ulrichkirche 02

Herr Wolfram kritisiert, dass vor dem Gebäude des Landkreises auch noch der Splitt auf dem Gehweg liegt. Es kann nicht sein, dass die Beseitigung von den Einwohnern verlangt wird, aber die Behörden selbst nicht tätig werden.

Wortmeldung des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Skrypek

Herr Skrypek weist darauf hin, dass dafür nicht die Stadt, sondern die Anwohner zuständig sind. In diesem Fall ist das der Landkreis. Lediglich das Ordnungsamt kann der Sache nachgehen. In den Ortschaften klappt es sehr gut, da die Ortsbürgermeister auf die Straßenreinigungspflicht hinweisen.

Antwort des Fachbereichsleiters Bürgerservice Herrn Michael

Herr Michael informiert, dass bereits viele Verfahren diesbezüglich laufen. Aufforderungen müssen wiederholt werden, da 75 % der Anwohner beim ersten Mal nicht tätig werden. Auch öffentliche Einrichtungen gehören dazu. Diese und vor allem die Probleme bezüglich der illegalen Müllablagerung kosten den Mitarbeitern viel Mühe und Zeit. Die Verwaltung ist für jeden Hinweis dankbar.

17:15 Uhr - Ende der EINWOHNERFRAGESTUNDE

7.4 Festlegung von Wertgrenzen für geringwertige Wirtschaftsgüter

Begründung: Herr Schuster

17:16 Uhr

Frau Ruschke geht = **31**

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten im Einzelnen bis 410 € ohne Umsatzsteuer betragen, im Jahr der Anschaffung sofort als Aufwand zu buchen. Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten mehr als 410 € ohne Umsatzsteuer betragen, werden aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer abgeschrieben.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 31

Nein-Stimmen = 0

Stimmenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 4-36/13** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

17:19 Uhr

Frau Ruschke kommt = **32**

7.5 Verzicht auf einen Bilanzansatz - Grenze: 3.000 Euro

Begründung: Herr Schuster

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt gemäß § 53 Absatz 7 der GemHVO Doppik in der Eröffnungsbilanz auf einen Ansatz für bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 3.000 € ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, zu verzichten.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelnen mehr als 150 € ohne Umsatzsteuer bis 3.000 € ohne Umsatzsteuer betragen, sind gemäß § 53 Absatz 7 der GemHVO Doppik in gesonderten Listen im Rahmen der Inventarisierung zum Stichtag 31.12.2012 zu erfassen.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 32
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 5-36/13** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

7.6 Festlegung von Wertgrenzen für die Einzelausweisung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in den Teilfinanzplänen des doppelhaushaltlichen Haushaltsplanes ab dem Jahr 2013

Begründung: Herr Schuster

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt, dass die Wertgrenzen für die Einzelausweisung von Investitionsmaßnahmen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Absatz 4 Satz 2 der GemHVO Doppik im Teilfinanzplan für die Stadt Sangerhausen wie folgt festgelegt werden:

- | | | |
|--|------------|-----------------|
| <i>a) für Baumaßnahmen und Investitionsförderungsmaßnahmen</i> | | |
| <i>gemäß § 41 Absatz 4 Satz 2 der GemHVO Doppik</i> | <i>auf</i> | <i>0 €</i> |
| <i>b) für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen</i> | <i>auf</i> | <i>50.000 €</i> |
| <i>c) für den Erwerb von unbeweglichem Anlagevermögen</i> | <i>auf</i> | <i>25.000 €</i> |

Die Verwaltung hat sicherzustellen, dass alle Investitionsmaßnahmen, welche die festgelegten

Wertgrenzen überschreiten, beginnend ab dem Haushaltsjahr 2013 separat im Haushaltsplan ausgewiesen werden. Alle anderen Maßnahmen werden in der Übersicht über die Investitionsmaßnahmen wie eine separate Maßnahme „unter der Wertgrenze“ abgebildet.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 32
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 6-36/13** registriert.
Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

7.7 Festlegung einer Wertgrenze für die Bilanzierung der Vorräte (Umlaufvermögen)

Begründung: Herr Schuster

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt, dass die Bestände der Vorräte durch die Erstinventur zum 31.12.2012 erfasst und als Umlaufvermögen in die Eröffnungsbilanz aufgenommen werden, soweit der Bestand der jeweiligen Organisationseinheit den Wert von 500,00 € übersteigt.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 32
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 7-36/13** registriert.
Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

7.8 Löschwasserversorgung im Gewerbegebiet "Helme-Park"

Herr Poschmann begründet die Beschlussvorlage. Erst vor 2 Wochen wurde bekannt, dass es in unmittelbarer Nähe eine Leitung gibt, die in die Variantenuntersuchung bisher nicht einbezogen wurde. Vor Beginn der Maßnahme wird er abklären, ob das Leitungsnetz genutzt werden kann.

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Hauptausschuss plädierte einstimmig für eine 1. Lesung, da es im gestrigen Hauptausschuss noch viele offene Fragen gab. Der Antrag steht noch.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Herr Griefßer betont, dass einstimmig zugestimmt wurde, ohne Kenntnis der heute gegebenen Informationen.

Herr Poschmann versichert, dass er im Ausschuss das Gleiche gesagt hat.

Herr Mrozik bestätigt, dass die Sache bekannt war.

Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte mit 4 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen mehrheitlich zu.

Stellungnahme des Wirtschafts- und Umweltausschusses, Stadtrat Herr Prause, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte mit 2 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zu.

Herr Poschmann spricht gegen den Antrag auf 1. Lesung. In allen Ausschüssen, in denen er über die Beschlussvorlage gesprochen hat, wurde von ihm die gleiche Begründung herangezogen. Mit einer Ergänzung, dass ihm nicht bewusst war, dass dort eine 300-er Leitung liegt, die nicht untersucht wurde. Aus Sicht des TZV Südharz liegen dafür Gründe vor.

Herr Skrypek hat sich diesbezüglich heute beim TZV Südharz informiert, da er die Frage aufgeworfen hatte. Ihm wurde gesagt, dass sich diese Leitung für eine Löschwasserversorgung nicht eignet.

Herr Kotzur macht darauf aufmerksam, dass in diesem Rahmen immer betont wird, wie wichtig Wirtschaftsentwicklung und -förderung ist. Es hat im Vorfeld eine umfangreiche Vorberatung in den Fraktionen und Ausschüssen gegeben. Es war klar, dass die Maßnahme notwendig ist und dadurch Wirtschaftsförderung nicht behindert wird. Er hat gestern erfahren, dass der Investor bei Verschiebung arge Probleme bekommt, da er bis Oktober die Sicherstellung nachweisen muss. Das Geld ist nicht herausgeschmissen. Natürlich müssen die neuen Erkenntnisse parallel dazu geprüft werden. Darüber kann kurzfristig informiert werden. Er schlägt eine heutige Beschlussfassung vor.

Herr Peche begrüßt das Engagement der Fraktion DIE LINKE. für Wirtschaftsförderung und erinnert am Beispiel Bebauungsplan Mifa, dass das nicht immer so war. Seine Fraktion war nie gegen die Maßnahme. Nur die Einwände sollten mit berücksichtigt werden. Im Namen seiner Fraktion schlägt er vor, den Beschlusstext zu ändern. Das Wort "Feuerlöschteich" soll durch das Wort "Löschwasser" ersetzt werden, da das Problem mit der Leitung noch nicht geklärt ist.

Herr Windolph erklärt am Beispiel Weinbergpark Oberröblingen, die Bedeutung der Variantenuntersuchung für die Löschwasserbereitstellung. Im Helme-Park ist es ähnlich und man muss an weitere Entwicklungen denken. Der Vorschlag der B.I.S.-Fraktion ist konstruktiv.

Herr Poschmann nimmt Stellung zu Äußerungen von Herrn Kotzur. Nicht der Investor, sondern Herr Poschmann selbst, bekommt Probleme bei Verschiebung. Nach der Vorabstimmung hat er zugesagt, sich zu kümmern.

Herr Skrypek betont, dass Keiner gegen diese Maßnahme war. Es geht darum, kostengünstige Varianten zu finden, die möglich sind. Er fragt, ob jemand auf eine 1. Lesung besteht. Da das nicht der Fall ist, braucht über den Antrag des Hauptausschusses nicht abgestimmt werden. Er stellt fest, dass die Verwaltung den Vorschlag der B.I.S.-Fraktion übernimmt.

Beschlusstext:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die zur Realisierung der Maßnahme "Löschwasser Helme - Park" notwendigen Aufträge auszulösen.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 31
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 1

Damit ist die Beschlussvorlage bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 8-36/13** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

7.9 Aufstellung Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 35 "Sondergebiet Ost" der Stadt Sangerhausen

Die Beschlussvorlage wurde vom Einbringer zurückgezogen (gemäß TOP 2).

7.10 Abschluss einer strategischen Vereinbarung zur nachhaltigen Sicherung des Kleingartenwesens in der Stadt Sangerhausen - Pilotprojekt Kleingartenanlage "Erholung"

Begründung: Herr Schweiger

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zu.

Stellungnahme des Wirtschafts- und Umweltausschusses, Stadtrat Herr Prause, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt und bevollmächtigt, mit dem Kreisverband der Gartenfreunde Sangerhausen e.V. und dem Kleingartenverein "Erholung" eine strategische Vereinbarung zur nachhaltigen Sicherung der Kleingartenanlage "Erholung" abzuschließen.

Die Vereinbarung hat nachfolgende Sachverhalte zum Inhalt:

- *Vertragslaufzeit 01.01.2013 bis 31.12.2022*
- *Rückbau von mindestens 30 leerstehenden Kleingartenparzellen während der Vertragslaufzeit von 10 Jahren*

- *jährlich kumulativer Pächterlass von 232 €, unter Nachweis des Abrisses von mindestens 3 Parzellengärten im Jahr, zugunsten des pachtenden Vereins*
- *bonusorientierter Pachtnachlass von 25 € pro zusätzlich rückgebauter Parzelle*
- *jährliche Finanzierung von 1.500 € zur Kostendeckung der Abrissnebenkosten (Container) aus den Pachteinnahmen durch die Stadt Sangerhausen*

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 31
 Nein-Stimmen = 0
 Stimmenthaltungen = 1

Damit ist die Beschlussvorlage bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 9-36/13** registriert.
Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

Pause: von 18:00 bis 18:18 Uhr

18:10 Uhr
 Frau Römmisch geht = **31**

8. Beratungsgegenstände in nichtöffentlicher Sitzung

.
 .
 .

9. Informationsvorlagen in nichtöffentlicher Sitzung

.
 .
 .

10. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Skrypek stellt die Öffentlichkeit wieder her. Niemand betritt den Saal.

Um 19:05 Uhr beendet der Stadtratsvorsitzende Herr Skrypek die Sitzung.

gez. Simone Jung
 Protokollführerin

gez. Andreas Skrypek
 Vorsitzender

